

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kleine Chronik von Durlach

ein Beitrag zur Kunde deutscher Städte und Sitten

Lebensbeschreibung von Dr. E. L. Posselt, nebst mehrern ungedruckten Briefen desselben und Biographischen Nachrichten von Durlach's denkwürdigen Männern

Gehres, Sigmund Friedrich

Mannheim, 1827

Kurze Lebensbeschreibung des Johann Jakob Eisenlohr, vormaligen Kirchenraths, Stadtpfarrers und Superintendenten zu Durlach

[urn:nbn:de:bsz:31-3773](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-3773)

studirenden Badischen Landeskinder, endlich im Jahr 1724 mit Tod abgieng. *) —

Kurze Lebensbeschreibung des Johann
Jakob Eisenlohr, vormaligen Kir-
chenraths, Stadtpfarrers und Superin-
tendenten zu Durlach.

Vom J. 1655—1736.

Dieser war im Jahr 1655 in der ehemaligen Reichsstadt Neutlingen geboren; in seiner Jugend zeichnete sich derselbe vorzüglich durch eine sehr schöne Stimme aus; weshalb ihn auch Herzog Eberhard, der Dritte von Württemberg in seine Hofkapelle nahm, und ihn dann, auf seine Kosten, das Gymnasium in Stuttgart besuchen ließ.

Er studirte in der Zeitfolge zu Tübingen, und ward von Seite der Stadt Neutlingen nachher auch zu Wittenberg in seinen Studien, unterstützt. Nach seiner Rückkehr von dort, ward er in seiner Vaterstadt zum Superintendenten und Stadtpfarrer ernannt.

In den damaligen Zeiten der Theuerung, in welchen viele Menschen den Hungertodt starben, war er ein sehr wohlthätiger Versorger und wahrer Vater vieler Armen; deren er täglich mehrere in seiner eigenen Wohnung zu speisen pflegte.

Im Jahr 1702 schickte Markgraf Friedrich Magnus von Baden seinen Geheimenrath und

*) Siehe Sachs Beiträge zur Geschichte des Hochfürstl. Gymnas. zu Carlsruhe v. J. 1787. Seite 64—65 in der Anmerkung (***) .

Director des Consistoriums, Namens *B o c h*, einzig in der Absicht, um ihn predigen zu hören, nach Reutlingen. Gleich darauf erhielt *Eisenlohr* von diesem Fürsten den Ruf nach Durlach, woselbst er, nicht nur als Lehrer beim dasigen Gymnasium, sondern auch als Kirchenrath, Stadtpfarrer und Superintendent, gestanden, und daselbst, bis ins Jahr 1736, als ein Mann von großer Erfahrung und Unerrockenheit in seinem geistlichen Berufe, gelebt.

Er war übrigens auch der Verfasser des, noch ist, bei uns üblichen größeren Catechismus, oder der sogenannten Kinderlehre.

Seinen Lebenslauf hat einst der sel. Kirchenrath *Bürcklin* den Seelenbetrachtungen des Kirchenraths *Eisenlohr* beigefügt.

Sein Andenken blühet, noch jetzt, rühmlichst, durch seine Familie, in unserem Vaterlande. *) — —

*) Siehe *Sachs* Beiträge zur Geschichte des hochfürstlichen Gymnasii zu Carlsruhe v. J. 1787 Seite 123 in der Note mit einem Sternchen bezeichnet. — Vermuthlich ist auch der ehemalige Spezialsuperintendent und Stadtpfarrer in Pforzheim; Namens *Christoph Peter Eisenlohr*, ein Abkömmling des Eingangserwähnten *Johann Jakob Eisenlohr*; und da die Erben des Ersteren, dessen ehemals in Durlach eigenthümlich besessenes Haus im Burquiertel oder in der sogenannten Herrengasse, am 10. Mai 1764 an die badische Landeshererschaft für die Summe von 950 Gulden, käuflich überlassen haben, so ist sehr wahrscheinlich, daß obiger *Christoph Peter Eisenlohr* ehemals auch ein geistliches Amt oder Lehrstelle am dasigen Pädagogium bekleidet haben mag, noch eh' und bevor er seinen Ruf nach Pforzheim erhielt. — Diese Nachricht wegen des *Eisenlohr'schen* Hausverkaufs hab' ich aus dem, beim Großherzogl. General-Landesarchiv in Carlsruhe befindlichen besonderen Revertorium über die Verhandlungen und Privilegien der Stadt Durlach ehemals entlehnt. —
Ann. d. Verfassers.